

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Donnerstag (Vormittag), 22. Januar 2015

Erziehungsdirektion

**32 2014.RRGR.917 Kreditgeschäft
Ausgabenbewilligung für die Weiterbildung der Schulleitungen und Lehrpersonen bezüglich
Einführung des Lehrplans 21. Mehrjähriger Verpflichtungskredit 2016–2022**

Beilage NR. 01, RRB 1127/2014

Präsidentin. Vous êtes bruyants ce matin, vous n'êtes pas assez fatigués je pense. Nous passons à l'affaire 32, en débat réduit, demande de crédit de 3 millions, Autorisation de dépenses pour la formation continue des membres de directions d'école et du corps enseignant en vue de l'introduction du Lehrplan 21. Crédit d'engagement pluriannuel pour les années 2016–2022. Est-ce que Mme Zäch veut prendre la parole? – Oui, alors c'est à vous. Nous sommes en débat réduit.

Elisabeth Zäch, Burgdorf (SP), Kommissionspräsidentin der BiK. Mit diesem Geschäft stehen wir in einer reduzierten Debatte. Entsprechend äussere ich mich im Namen der Kommission ebenfalls kurz und knapp, eben reduziert. Das Geschäft hat die BiK nicht gross überrascht, denn sie ist schon länger damit vertraut. Mit dem Lehrplan 21 und seiner Umsetzung im Kanton Bern beschäftigen wir uns schon seit dem Anfang unseres Bestehens, das ist klar. Es handelt sich um ein Thema, das unter den Nägeln brennt. In unseren Sitzungen haben wir deshalb ein festes Traktandum «Informationen zum Lehrplan 21» und werden jedes Mal ausführlich und kompetent über den Umsetzungsstand informiert. Dafür möchte ich mich auch einmal im Rahmen des Parlaments herzlich bedanken. Die transparente Information vonseiten des Erziehungsdirektors, aber auch vonseiten der Fachleute aus der Verwaltung wird von unserer Kommission sehr geschätzt: Vielen Dank! Ich hoffe, man hat es gehört. In dem Sinn ist dieser Weiterbildungskredit eine Etappe auf dem Weg zum Lehrplan 21, der im Kanton Bern umsichtig und sorgfältig umgesetzt werden soll. Bei diesem Geschäft geht es um die Weiterbildung der betroffenen Schulleitungen und Lehrpersonen. Und diese Weiterbildung soll rechtzeitig starten. Zudem soll genügend Zeit dafür zur Verfügung stehen, und die Weiterbildung soll massgeschneidert und individuell auf die einzelnen Schulen abgestimmt sein. *(Die Präsidentin läutet anhaltend die Glocke.)*

Der Auftrag der gezielten Weiterbildung geht logischerweise an das IWB, also an das entsprechende Institut der PH Bern. Die PH Bern wird in den kommenden Jahren zwar ihre Fachdidaktik zugunsten des Lehrplans 21 reduzieren, damit kann sie jedoch nicht den ganzen Weiterbildungsbedarf auffangen. Sie benötigt vor allem zusätzliche Mittel für die spezifischen schulinternen und regionalen Angebote. Dafür fehlen 2016 bis 2022 je maximal 0,7 Mio. Franken, was zu diesem mehrjährigen Verpflichtungskredit von 3 Mio. führt. Für unsere Kommission war das absolut nachvollziehbar. Inhaltlich gab es keine Kritik. Wir halten es im Gegenteil für ein sorgfältiges Vorgehen, die Lehrpersonen rechtzeitig abzuholen und zu schulen. Einzelne Kommissionsmitglieder hatten allerdings einen grundsätzlichen Einwand: Sie hätten eine Gesamtvorlage für die komplette Umsetzung des Lehrplans 21 vorgezogen und stören sich daher an dieser Portionierung. Die grosse Mehrheit der Kommission sieht es anders: Sie findet es richtig, die Weiterbildungsschiene nun rasch aufzulegen, um den Schulleitungen und den Lehrpersonen Sicherheit und Ruhe zu verleihen. Von diesen Personen hängt es letztlich ab, wie gut die Schülerinnen und Schüler vom Lehrplan 21 profitieren werden. Ich bitte deshalb die Ratsmitglieder im Namen der BiK, den Kredit anzunehmen.

Präsidentin. Y a-t-il encore quelqu'un qui aimerait s'exprimer sur cette affaire 32? – Ce n'est pas le cas, alors nous passons tout de suite au vote. Ceux qui acceptent ce crédit d'engagement pluriannuel de 3 millions votent oui, ceux qui refusent votent non.

Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 105

Nein 13

Enthalten 5

Präsidentin. Vous avez accepté ce crédit.